

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **17 (1899)**

Heft 67

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:
(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 12, 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:
(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 12, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Bern.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Ercheint in der Regel täglich und wird mit den Abendblättern verschickt.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédié par les trains du soir.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle.		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page.	

Inhalt — Sommaire

Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Verkehr der Zentralstelle mit den Konkordatsbanken. — Mouvement du bureau central avec les banques concordataires. — Graubündner Kantonalbank in Chur.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft in Basel.

In Ergänzung unserer früheren Publikationen verzeige wir hiermit nachstehende **kantonale Rechtsdomizile.**

- a) *Unfall- u. Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl- u. Glasversicherung.*
- Für den Kanton: Bei den Herren:
- Bern:** Fritz Binder, Bern, Schwanengasse 6.
 - Luzern:** Kopp & Co, Luzern.
 - Uri:** Robert Dubs in Erstfeld.
 - Schwyz:** Dr. jur. Carl Theiler in Pfäffikon.
 - Nidwalden:** Xaver Yockinger, Lehrer, in Staus.
 - Glarus:** Georg Hoffmann's W^{we}, Glarus.
 - Zug:** Alois Kamer in Zug.
 - Solothurn:** Dr. Robert Marti, Solothurn.
 - Basel-Stadt:** Gesellschafts-Direction in B.-sel.
 - Graubünden:** C. Leuzinger-Willy in Chur (anstatt wie bisher: Andreas Meisser, Chur).
 - Thurgau:** Johann Haag, Frauenfeld.
 - Tessin:** Francesco Holtmann, Lugano.
 - Waadt:** Robert Ruchonnet, Lausanne, Place St-François, 12.
 - Neuchâtel:** Jules Morel, Neuchâtel, Faubourg du lac, 5.
 - Genève:** Porte et Falquet, Genève, Rue du commerce, 5.
- b) *Transportversicherung.*
- Zürich:** Adolf Furrer, Löwenstrasse 9, Zürich (anstatt wie bisher: Lavanchy & Wimmerberger).
 - Bern:** G. Fehlmann, Notar, in Biel (anstatt wie bisher: Th. Kunz-Oswald in Bern).
 - Glarus:** Georg Hoffmann's W^{we}, Glarus (anstatt wie bisher: B. Becker-Laager, Ennenda).
 - Graubünden:** L. Täuber, Bankgeschäft, Davos-Platz (anstatt wie bisher: And. Meisser, Chur).
 - Basel-Stadt:** Gesellschafts-Direction in Basel.

Basel, den 28. Februar 1899.

Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft,
(D. 15) Der Direktor: R. Panten.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1899. 27 février. Le chef de la maison Wilhelm Sauer, à Bulle, est Wilhelm, fils de Georges Sauer, au dit lieu. Genre de commerce: Exploitation de la Brasserie Reeb, à Bulle. Bureau: Place des Alpes.
- 27 février. Les raisons suivantes sont radiées d'office ensuite de faillite des titulaires:
- Ruffieux Marcel**, à Broc, épicerie, charpenterie et ébénisterie (F. o. s. du c. de 1896, n^o 45, page 1801).
 - Tercier Am.**, à Bulle, papeterie, tabacs et cigares (F. o. s. du c. de 1897, n^o 133, page 548).
 - Joseph Peyraud**, à Bulle, confiserie et rafraichissements (F. o. s. du c. de 1896, n^o 267, page 1100).
 - J. Seydoux**, aubergiste, à Charmey (auberge des XIX cantons, à la Tzuite) (F. o. s. du c. de 1897, n^o 410, page 451).
 - Paul Feigel**, à Bulle, vins (F. o. s. du c. de 1883 du 9 mars).
 - Léontine Bersier**, à Corbières, exploitation de l'auberge du Sapin (F. o. s. du c. de 1897, n^o 4, page 13).

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1899. 27. Februar. Inhaber der Firma Fritz Widmer in Basel ist Friedrich Widmer, von Gränichen (Aargau), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Kommissions- und Agenturgeschäft. Geschäftslokal: Austrasse 38.
27. Februar. In der Firma Hermann Thoma in Basel (S. H. A. B. Nr. 150 vom 28. Juni 1893, pag. 612) ist die an Wilhelm Schulz erteilte Prokura infolge Todes erloschen.
27. Februar. Unter der Firma Sparverein Basler Lehrer bildet sich in der Stadt Basel eine Genossenschaft mit dem Zwecke, die Ersparnisse

ihrer Mitglieder möglichst gewinnbringend anzulegen und durch gegenseitige Garantie gegen Verluste zu sichern, und die Mitglieder oder deren Witwen und Waisen vor der Notwendigkeit des Verkaufes ihrer Häuser unter ungünstigen Bedingungen und zu Zeiten von Liegenschaftsentswertung möglichst sicher zu stellen. Die Statuten sind am 4. Februar 1899 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Als Mitglied kann jeder in Basel wohnhafte Lehrer nach Anmeldung beim Präsidenten durch die Generalversammlung aufgenommen werden, gegen Bezahlung eines von der Generalversammlung nach dem Stande des Genossenschaftsvermögens festzusetzenden Eintrittsgeldes. Jedes Mitglied hat einen jährlichen Beitrag von Fr. 100 zu leisten, welcher jeweils bis zum 31. März des Rechnungsjahres eingezahlt sein muss. Letzteres beginnt mit dem 1. Januar. Der Austritt kann nur auf Ende des Geschäftsjahres stattfinden nach vorhergegangener dem Präsidenten schriftlich eingereichter, einmonatlicher Kündigung. Ausserdem geschieht derselbe infolge Todes, Konkurses, fruchtloser Pfändung, Verlustes des Aktivbürgerrechtes und Ausschlusses durch die Generalversammlung. Die ausscheidenden Mitglieder, bezw. deren Rechtsnachfolger, nehmen am Gewinn und Verlust des Jahres, in welchem ihr Austritt erfolgt, vollen Anteil; ebenso an einem allfälligen Verlust des auf ihren Austritt folgenden Jahres. Von der auf ihre Anteile entfallenden Gewinndividende für dieses, auf den Austritt folgende Jahr erhalten sie jedoch nur 50% ausbezahlt, über die Verwendung der übrigen 50% beschliesst die Generalversammlung. Ist dagegen das Ausscheiden durch Tod erfolgt, so findet kein Abzug am Gewinnanteil statt. Auf Ende des auf den Austritt folgenden Jahres erhalten die austretenden Mitglieder, bezw. deren Rechtsnachfolger, ihre Kapitaleinzahlungen, sowie den ihren Genossenschaftsanteilen entsprechenden Anteil am Reservefonds zurückbezahlt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, eine persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Von dem nach Abzug sämtlicher Kosten sich ergebenden Reingewinn ist ein von der Generalversammlung auf Antrag des Vorstandes zu bestimmender Teil in den Reservefonds zu legen. Der Rest wird unter die Mitglieder im Verhältnisse ihrer Anteile verteilt. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Generalversammlung, 2) der aus 7 Mitgliedern bestehende Vorstand, 3) die zwei Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident oder der Vicepräsident kollektiv mit dem Kassier oder mit dem Aktuar. Mitglieder des Vorstandes sind: Eugen Mory, von Basel, Präsident; Johann Jakob Bollinger, von Basel, Vicepräsident; Burkhard Eggenberger, von Grabs (St. Gallen), Kassier; Fridolin Zwicky, von Mollis (Glarus), Aktuar; Alfred Widmer, von Goldingen (St. Gallen), Beisitzer; Arnold Müller, von Basel, Beisitzer, und Abel Wildi, von Basel, Beisitzer; sämtliche wohnhaft in Basel. Sitz der Genossenschaft ist das Domizil des jeweiligen Präsidenten, zur Zeit Austrasse 112.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1899. 25. Februar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Hôtel Edelweiss** in Sils-Maria (S. H. A. B. 1893, pag. 278) hat in der Generalversammlung vom 22. März 1898 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der im Schweizerischen Handelsamtsblatt publizierten Tatsachen getroffen. Das Aktienkapital ist auf vierundszwanzigttausend Franken festgesetzt worden, eingeteilt in hundertachtundzwanzig Aktien à Fr. 500. Die übrigen abgeänderten Bestimmungen der Statuten berühren die im Handelsregister eingetragenen publizierten Tatsachen nicht.

25. Februar. Die Firma **Christ Fausch** in Chur (S. H. A. B. 1898, pag. 1287) ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

Christian Fausch, von Seewis i. P., wohnhaft in Chur, und Hugo Spengler, von Hausen a. d. Zaber (Württemberg), wohnhaft in Chur, haben unter der Firma **Fausch & Spengler** in Chur, mit Zweigniederlassung in Arosa, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. März 1899 beginnt und das Geschäft der erloschenen Firma Christ Fausch ohne Aktiva und Passiva übernimmt. Natur des Geschäftes: Kunst- und Handelsgärtnerei. Geschäftslokale: Chur: Leostrasse 632, und Grabenstrasse 514 b. Arosa: Vis-à-vis der Post. Die Firma erteilt Prokura an Frau Margreth Fausch.

27. Februar. Eintragung von Amteswegen, verfügt vom Handelsregisterbureau:

Inhaber der Firma **C. Weber-Rudin** in Arosa ist Carl Weber-Rudin, von Reigoltswyl (Baselstadt), wohnhaft in Arosa. Natur des Geschäftes: Confiserie und Delikatessen.

Zentralstelle der Konkordatsbanken — Bureau central des banques concordataires.

Verkehr mit den Konkordatsbanken.

Mouvement avec les banques concordataires im Februar 1899 — en février 1899.

1. Uebertragungen von Konto auf Konto Virements de compte à compte	Fr. 566,190. 85
2. Kassa-Bewegung — Mouvement de caisse:	
Eingang — Entrée	Fr. 877,450. —
Ausgang — Sortie	877,450. —
	1,754,900. —
Total	Fr. 2,321,090. 85

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Graubündner Kantonalbank in Chur vom Jahre 1898.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

	Soll								Haben
	Lastenposten								Nutzposten
			I. Verwaltungskosten.				I. Ertrag des Wechsel-Conto.		
	4,382	65	Entschädigungen an die Verwaltungsbehörden.				Disconto-Schweizer-Wechsel:		
	61,280	86	Besoldungen und Gratifikationen an die Angestellten und das Hilfspersonal.				Vereinnahmte Zinsen u. Kommissionen Fr. 201,589. 60		
	111	80	Assicuranz und Unterhalt des Bankgebäudes.				Rückdisconto vom Vorjahre à 4% n 32,190. 80		
	1,400	—	Lokalmiete.				Fr. 233,780. 40		
	3,976	87	Heizung, Beleuchtung, Reinigung und Bewachung.				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1898 à 4 1/4% n 43,680. 15		190,100 25
	4,029	47	Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate, Abonnemente, Formulare etc.).				Wechsel auf das Ausland:		
	6,934	13	Porti, Depeschens und Konkordatspesen.				Vereinnahmte Zinsen u. Kommissionen		10,379 68
	1,540	—	Banknoten-Anfertigungskosten, resp. Abschreibungen.				Wechsel mit Faustpfand:		
	1,468	92	Möbiliar: Unterhalt und Abschreibung.				Vereinnahmte Zinsen u. Kommissionen Fr. 50,418. 20		
	1,281	79	Diverse.				Rückdisconto vom Vorjahre à 4% n 6,183. 85		
85,806	29						Fr. 56,601. 65		
			II. Steuern.				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1898 à 4 1/4% n 7,570. 55		49,081 — 249,510 78
	3,983	75	Bundes-Banknotensteuer.				II. Aktivzinsen und Provisionen.		
27,886	25	50	Kantonale Banknotensteuer.				a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.		
			III. Passivzinsen.				Von Emissionsbanken und Korrespondenten		2,795 89
			a. Auf Schulden in laufender Rechnung.				Von Conto-Corrent-Debitoren		134,092 40
	1,577	77	An Emissionsbanken und Korrespondenten.				Von Conto-Corrent-Debitoren, ungedeckte (Kreise und Gemeinden)		67,418 95
	90,423	51	An Conto-Corrent-Kreditoren.				Von Conto-Corrent-Kreditoren		8,795 98
	386,760	60	An Sparkassa-Einlagen.				b. Auf andern Guthaben und Anlagen.		
			b. Auf Schuldscheine aller Art.				Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:		
			An Obligationen:				Vereinnahmte Zinsen u. Kommissionen Fr. 78,138. 39		
			676,240. 85 Bezahlte Zinsen und Coupons.				Zinsrestanzen auf Jahreschluss n 1,853. 60		
			138,608. 15 Fällige und nicht erhobene Coupons.				Ratazinsen auf 31. Dezember 1898 n 17,032. 65		
			102,406. 20 Ratazinsen auf 31. Dezember 1898.				Fr. 97,024. 64		
			917,255. 20				Abzüglich: Ratazinsen u. Zinsrestanzen vom Vorjahre n 18,761. 15		78,268 49
1,116,524	98	638,763	10	278,492. 10			Vop Hypothekar-Anlagen:		
				Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Coupons vom Vorjahre.			Vereinnahmte Zinsen Fr. 629,051. 16		
				IV. Verluste und Abschreibungen.			Zinsrestanzen auf Jahreschluss n 1,853. 80		
				Auf Effekten (Mindertaxation).			Ratazinsen auf 31. Dezember 1898 n 204,706. —		
	39,695	19	50	Uebertrag auf Specialreserve für eventuelle Verluste.			Fr. 991,982. 96		
			89				Abzüglich: Ratazinsen u. Zinsrestanzen vom Vorjahre n 851,700. 74		640,282 22
				V. Statutarische Verzinsung und Zuweisung an eigene Gelder.			Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):		
				Verzinsung des Reservefonds von Fr. 1,691,287.90 à 4%.			Kursgewinn auf eigenen Effekten . Fr. 1,940. 75		
							Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten n 433,937. 67		
	67,651	50					Ratazinsen auf 31. Dezember 1898 n 145,726. 25		
				VI. Reingewinn.			Fr. 581,604. 67		
				Reingewinn des Rechnungsjahres 1898.			Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre n 155,447. 70		426,156 97 1,367,806 90
	280,000						III. Ertrag der Immobilien.		
							Vom Bankgebäude		1,400 —
							IV. Gebühren und Entschädigungen.		
							Aufbewahrung von offenen und verschlossenen Werttiteln und Verwaltung derselben		2,870 25
							V. Diverse Nutzposten.		
							Gewinn auf fremden Sorten und Coupons		5,920 68
							Diverse		56 80 5,977 28
	1,617,564	21							1,617,564 21

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Graubündner Kantonalbank vom Jahre 1898.

Verteilung des Reingewinnes

nach Art. 44 *) der Statuten.

Der Reingewinn des Rechnungsjahres 1898 beträgt	Fr. 280,000
welche folgendermassen verteilt werden:	
Verzinsung des Dotationskapitals	Fr. 70,000
20% dem Reservefonds	" 42,000
80% dem Kanton	" 168,000
	Fr. 280,000

*) Art. 44 der Statuten lautet:

Was sich bei diesem Rechnungsabschluss nach Verzinsung aller Passiven der Bank, also sämtlicher Obligationen und Einlagen, sowie des Reservefonds als arbeitendes Kapital (das letztere zu 4%), ferner nach den erforderlichen Abschreibungen und nach Bestreitung der Verwaltungskosten als Ertrag der Bank ergibt, ist als Jahresnutzen oder Reingewinn zu betrachten und kommt in nachstehender Weise zur Verwendung:

20% werden dem Reservefonds zugeschrieben und derselbe geöffnet, bis er den Betrag des vom Staate einbezahlten Dotationskapitals erreicht hat. Die übrigen 80% werden nach Massgabe des Volksbeschlusses vom 24. März 1878 dem Staate hehufs Tilgung der kantonalen Strassenachuld zugewiesen.

Hat der Reservefonds ohnge Maximalhöhe erreicht, so steht das Verfügungsrecht über die demselben bis dahin zugewiesenen 20% dem Grossen Rate zu.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1898.

	Emissionen	In Kassa	In Zirkulation
1,000 Noten von Fr. 500 = Fr.	500,000	3,500	496,500
25,000 " " " 100 = " "	2,500,000	89,900	2,460,100
20,000 " " " 50 = " "	1,000,000	18,900	981,100
46,000 Noten	Fr. 4,000,000	62,300	3,987,700

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Guthaben (Kreditoren).

Am 31. Dezember 1898 bestanden 1411 Posten, betragend Fr. 3,942,388. 46

Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar.

Beilage Nr. 5. Reserve für eventuelle Verluste.

Dieselbe betrug am 31. Dezember 1897 Fr. 183,294. 76

Zuweisung vom Jahre 1898 4,507. 69

Saldo pro 31. Dezember 1898 Fr. 187,802. 44

Beilage Nr. 4. Sparkasse.

Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:

a. 4,546 Einleger-Conti mit einem Guthaben unter Fr. 50	Fr. 116,023. 56
26,519 Einleger-Conti mit einem Guthaben über Fr. 50, à Fr. 60 " "	1,826,950. —
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 1,441,973. 56
c. 26,519 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 50, nach 8 Tagen rückzahlbar	10,887,402. 66
	Fr. 12,829,376. 20

§ 32 der Statuten lautet:

„Für Rückbezüge von Spargeldern bis auf Fr. 50 innert Monatsfrist bedarf es keiner Aufkündigung, für Beträge von Fr. 50 bis Fr. 500 dagegen einer solchen von einem Monat. Höhere Beträge sind in der Regel auf drei Monate kündbar; es ist aber das Direktorium berechtigt, in aussergewöhnlichen Zeitverhältnissen solche Aufkündigungen, bis auf sechs Monate hinauszustellen.

„Die Verwaltung kann auch Rückbezüge über Fr. 50 ohne Aufkündigung gestatten, in welchem Falle jedoch 1/4 % vom erhobenen Betrage in Abzug gebracht wird.“

Anhang. § 30. Die Festsetzung des Zinsfußes für Sparkassa-Einlagen geschieht durch den Bankrat, jedoch soll der Zins für Sparhefte nicht niedriger sein, als derjenige für die jeweiligen ausgegebenden Obligationen.

Annonsen-Pacht:
RUDOLF MOSSE, Zürich, Bern etc.
 Insertionspreis:
 25 Cts. die viergespaltene Bogelzeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
RODOLPHE MOSSE, Zurich, Bern, etc.
 Prix d'insertion:
 25 cts. la ligne d'un quart de page.

Eisenbahngesellschaft Langenthal-Huttwyl.

3 3/4 % Anleihen erster Hypothek von Fr. 600,000. (326)

Die Eisenbahngesellschaft Langenthal-Huttwyl hat ihre beiden 4 1/2 % Anleihen per 30. Juni 1899 zur Rückzahlung aufgekündigt und giebt an deren Stelle ein neues, für den Gläubiger auf 10 Jahre festes 3 3/4 % Anleihen erster Hypothek von 600,000 Franken aus, welches von den beiden unterzeichneten Bankfirmen fest übernommen worden ist und hiemit unter folgenden Bedingungen zur Konversion und Subskription aufgelegt wird:

- 1) Die Anmeldung für Konversionen und Subskriptionen werden vom **1. bis 6. März 1899** von untenstehenden Bankfirmen entgegengenommen.
- 2) Der Konversions- und Emissionskurs ist auf **100 %** festgesetzt.
- 3) Die Inhaber der gekündeten Schuldscheine haben das Vorzugsrecht; sie können ihre Titel bei einer der Zeichnungsstellen gegen neue Obligationen umtauschen. Der per 30. Juni 1899 verfallende Coupon wird sofort mit Fr. 22.50 ausbezahlt.
- 4) Die Zuteilung an neue Zeichner erfolgt nach Schluss der Subskription; im Falle einer Ueberzeichnung tritt entsprechende Reduktion ein.
- 5) Die Abnahme der zugeheilten Schuldscheine hat vom 15. März bis 30. Juni 1899 zu geschehen; wird vor dem 30. Juni 1899 liberiert, so erfolgt eine Marchzinsvergütung von 3 3/4 %.
- 6) Die Zeichnungsstellen sind berechtigt, bei gewöhnlichen Subskriptionen eine Kautions von 5% der gezeichneten Summen zu verlangen.
- 7) Subskriptionsscheine können bei den Zeichnungsstellen erhoben werden.

Bern und Huttwyl, den 25. Februar 1899.

Spar- & Leihkasse Huttwyl.

Spar- & Leihkasse in Bern.

Zeichnungs-Stellen:

Bern: Berner Handelsbank.
 Depositenkasseler Stadt Bern.
 Kantonbank von Bern.
 Schweiz. Volksbank.
 Spar- und Leihkasse in Bern.
 Schweiz. Vereinsbank.
 Armand von Ernst & Co.
 Eug. von Büren & Co.
 von Ernst & Co.
 Grenus & Co.
 Gruner-Haller & Co.
 Marcuard & Co.
 Wytenbach & Co.
Basel: Schweiz. Volksbank.
 Handwerkerbank.

Burgdorf: Kantonbank, Filiale.
 Spar- und Kreditkasse.
Biel: Kantonbank, Filiale.
 Paul Blesch & Co.
Huttwyl: Spar- & Leihkasse.
Langenthal: Leihkasse.
 Kantonbank, Filiale.
Langnau: Bank in Langnau.
Luzern: Luzerner Kantonbank.
 Kreditanstalt.
Thun: Kantonbank, Filiale.
 Spar- & Leihkasse.
Willisau: Luzerner Kantonbank,
 Filiale.
Zofingen: Bank in Zofingen.
Zürich: Zürcher Depositenbank.
 Schweiz. Volksbank.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Gegründet 1827.

Versicherungsbestand am 1. Dezember 1898: 750,000,000 Mark.
 Dividende im Jahr 1898: 30 bis 136 % der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.

Aufnahmen vermitteln gebührenfrei, in:

Aarau: F. Fricker-Wirz.
Basel: Wilh. Bulteb.
Bern: Rooschütz & Co.
Biel: Bogdan Grum.
Chr. W. Locher-Juvalla.
St. Gallen: Alf. Gähwiler.
Genf: H. Schroeder-Contin.
Glarus: Franz Spiess.
Heiden: Huld. Sturzenegger.
Herisau: J. J. Tanner.

Lausanne: G. Landis.
Luzern: J. Ehrler-Stelner.
Rapperswil: Fr. Rüegg.
Rorschach: Otto Fähr-Wild.
Schaffhausen: G. Schnetzler.
Solothurn: Jos. Nagel.
Teufen, Appenzel: E. Walsler.
Winterthur: Emil Isler.
Zürich: J. Stähelin.
 Zug: E. Stadlin. (24)

Amortisationspublikation.

Es werden vermisst:

Die Titel von zwei Kassascheinen, ausgestellt von der Berner Handelsbank in Bern, zu Gunsten und auf den Namen von Frau Caroline Lauterburg-Locher und als «Sondergut» bezeichnet, Emission S^o III Nr. 2513 und 2514 von je Fr. 1000 Kapital, datiert: Bern, den 15. September 1880.

Die allfälligen Inhaber dieser Wertschriften werden anmit aufgefordert, innert der Frist von sechs Monaten ihre Rechte an denselben bei der Berner Handelsbank in Bern geltend zu machen, ansonst diese Titel als kraftlos angesehen werden.

Der Frau Caroline Lauterburg-Locher werden alsdann zwei neue Titel ausgefertigt. (275)

Bern, den 24. Februar 1899.

Berner Handelsbank
 Staub.

Société électrique du Châtelard près Vallorbe.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblées générales ordinaire et extraordinaire pour le mardi, 14 mars 1899, à 3 1/2 heures de l'après-midi, à l'Hôtel de Genève, à Vallorbe, avec l'ordre du jour suivant:

Assemblée ordinaire.

- 1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1898. (318)
- 2° Rapport de Messieurs les contrôleurs.
- 3° Approbation de la gestion.
- 4° Répartition du bénéfice de l'exercice 1898 et fixation du dividende.
- 5° Nomination du conseil d'administration.
- 6° Nomination de deux contrôleurs des comptes pour l'exercice 1899.
- 7° Autres opérations statutaires.

Assemblée extraordinaire.

Augmentation du fonds social; modification de l'art. 5 des statuts.

Le rapport du conseil d'administration, le bilan, le compte d'exploitation et de profits et pertes, ainsi que le rapport de MM. les contrôleurs sont dès maintenant à la disposition de MM. les actionnaires au domicile indiqué ci-dessous.

Les cartes d'admission à l'assemblée sont délivrées à Vallorbe chez M. E. Magnenat, président de la Société, sur présentation des actions, jusqu'au 14 mars à 3 heures.

Vallorbe, le 1^{er} mars 1899.

Au nom du conseil d'administration,

Le Président: Le Secrétaire:

E. Magnenat. A. Glardon.

Bank in Ragaz (Spar- und Leihanstalt).**Generalversammlung der Aktionäre**

Sonntag, den 12. März 1899, nachmittags 3 Uhr,
 im Hotel Lattmann in Ragaz.

Traktanden:

- 1) Vorlage der Jahresrechnung pro 1898 nebst Bericht.
- 2) Bericht der Kontrollstelle.
- 3) Beschlussfassung über den Antrag des Verwaltungsrates betreffend Verteilung des Reingewinnes.
- 4) Allgemeine Umfrage.

Rechnung und Bericht liegen von heute ab bis 11. März zur Einsicht der Herren Aktionäre an unserer Kasse auf.

Stimmkarten können bis 11. März, abends 6 Uhr, gegen Ausweis des Aktienbesitzes an unserer Kasse bezogen werden.

Ragaz, 25. Februar 1899.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

M. Bächtold.

Der Aktuar:

Andreas H. Porzy.

(302)

Société des Eaux de Lausanne.

Tirage du 28 février 1899 de 8 délégations remboursables à fr. 1000 le 31 mars 1899 à la Banque cantonale Vaudoise à Lausanne et à ses agences, n^o 35, 168, 364, 443, 516, 608, 684, 806. (319)

Kursblatt des Berner Börsenvereins

erschint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich.
 Preis jährlich Fr. 7.
 Abonnements nehmen alle Postbüreaux entgegen.